Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich
60 Pf.,
durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag
Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die 3gespaltene
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 34. **Oels**, den 23. August 1901. **39. Jahrg.**

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 342. Oels, den 20. August 1901.

Das **Proviantamt Breslau** kauft gegenwärtig **Roggen, Hafer, Heu** und **Roggenlangstroh** diesjähriger Ernte. Die Körnerfrüchte müssen gesund und sorgfältig gereinigt sein; von Heu wird gutes, rundhalmiges Pferdefutter vom 1. Schnitt, ausnahmsweise auch guter Grummet und von Stroh wird Flegel- oder Maschinen-Breitdrusch (kein Preß-Krummstroh) angenommen. Die Zufuhr kann täglich — am besten Vormittags — stattfinden. Beim Verkauf von Körnern ist die Vorlage einer ungeschmeichelten Probe von 1/4 l erforderlich. Die Preise gelten stets frei bis an das Magazin; sie richten sich nach der allgemeinen Conjunktur und halten sich für gewöhnlich in Grenzen der Marktpreise am Tage der Lieferung je nach Güte der Waare. Der Ankauf erfolgt zumeist auf Besicht. Bahnsendungen geschehen auf Gefahr des Verkäufers. Bahngewicht ist nicht maßgebend; zur Berechnung gelangt das im Magazin im Beisein des Besitzers oder in dessen Abwesenheit von zwei Beamten festgestellte Gewicht. Die Abfuhr kann auf Wunsch durch den Spediteur des Amtes besorgt werden; derselbe berechnet für 100 kg Getreide 12 Pf., 100 kg gebundenes oder gepreßtes Heu oder Stroh 30 Pfg., 100 kg loses Heu 40 Pfg. Anderweite Unkosten entstehen hierbei nicht. Bei Einlieferung von Hafer in Waggons direkt nach dem Lagerhause entstehen nur 3 Mark Ueberfuhrgebühr. Bei Bahnlieferungen für die Magazine in Oels sind an Rollgeldern zu zahlen: 10 Mark für einen Waggon Hafer und 11,50 Mark für einen Waggon Rauhfutter; in **Oels** wird **nur Hafer, Heu** und **Stroh** angenommen. Zu weiteren Auskünften ist das Proviantamt gern bereit.

Die Gemeindevorstände veranlasse ich, Vorstehendes sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und außerdem auch bei den in nächster Zeit stattfindenden Gemeindeversammlungen auf diese Bekanntmachung hinzuweisen.

Seit Jahren ist das Proviantamt Breslau bemüht, den Ankauf von Körnerfrüchten, namentlich Roggen und Hafer, sowie von Heu und Stroh, im Besonderen auch von Weizen und Hülsenfrüchten direkt von Producenten zu beleben. Trotzdem ist die Zufuhr aus erster Hand mit Rücksicht auf die Produktionsfähigkeit des Kreises noch immer nicht befriedigend und ist das Proviantamt behufs rechtzeitiger Deckung des Bedarfs gezwungen, größere Mengen von diesen Naturalien aus zweiter Hand zu beziehen, wodurch den Landwirthen ein wesentlicher Verdienst entgeht.

Dieses ungünstige Verhältniß hat unter Anderem darin seinen Grund, daß die diesbezüglichen Bekanntmachungen nicht tief genug in die Bevölkerung eindringen. Die Herren Gemeindevorsteher wollen daher dafür Sorge tragen, daß die obige Bekanntmachung in den Interessentenkreisen hinreichend bekannt wird. Im Interesse der Landwirthe würde es liegen, wenn sie außer ihren direkten Zufuhren auch den Herren Gemeinde-Vorstehern die Arten der bezeichneten Naturalien, soweit sie dieselben dem Proviantamt zuführen oder noch bringen wollen, sowie die ungefähre Menge und die Zeit der Lieferungen angeben würden und dies in einer Liste zusammengetragen, von den Gemeindevorstehern dem Proviantamte zur Kenntniß gebracht würde, damit sich das Proviantamt mit seinen sonstigen Ankäufen und Lagerräumen danach einrichten und die Händler zu Gunsten der Produzenten zurückhalten könnte. Der geeignetste Zeitpunkt zu diesen Angaben würde der **10. Oktober** und der **10. Januar** jeden Jahres sein. Die Ankäufe werden gewöhnlich Ende März beendet.

Nr. 343. Oels, den 19. August 1901.

Dem Ausschuß des Schlesischen Provinzial-Vereins für innere Mission ist die Genehmigung ertheilt worden, im Laufe des Jahres 1902 zum Besten der inneren Mission in der Provinz Schlesien eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollekte bei den evangelischen Haushaltungen der Provinz durch Vermittelung der kirchlichen Gemeindeorgane zu veranstalten.

Diese haben den von ihnen mit der Sammlung zu beauftragenden Personen einen schriftlichen Ausweis über diesen Auftrag mitzugeben.

Nr. 344. Oels, den 12. August 1901.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat genehmigt, daß bei der vom Generalverein der schlesischen Bienenzüchter in der Zeit vom 17. bis 25. August zu veranstaltenden öffentlichen Verloosung weitere 10000 Loose ausgegeben werden und zwar derart, daß zunächst 5000 Stück versteuert werden und bei eventuellem Bedarf nacheinander 1000 auf 1000 Loose bis zur Höchstzahl von 10000 zur Versteuerung und darnach unter den früher angegebenen Bedingungen ausgegeben werden.

(Vergl. Kreisblattverfügung vom 26. April cr. Kreisblatt Stck. 18. Nr. 177. —)

Nr. 345. Oels, den 20. August 1901.

Nachstehend bringe ich die Repartition der auf den Kreis Oels für das Rechnungsjahr 1900 entfallenden Beiträge zu den Entschädigungen für an Seuchen gefallene Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel und für Rindvieh zur öffentlichen Kenntniß. Die Magisträte und die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, die Einziehung der auf die einzelnen Bezirke entfallenden Beträge nach Maßgabe des Resultats der am 1. Dezember 1900 vorgenommenen Viehzählung zu bewirken und dieselben während der Steuertage im September ohne Reste zur Kreis-Communal-Kasse hierselbst abzuführen.

Lfd. Nr.	Namen der Stadt- bezw. Gemeinde- und Gutsbezirke.	Zahl der vorhandenen Pferde.	Höhe der zu leistenden Beiträge. M.	Pf.	Zahl der vorhandenen Rindviehstücke.	Höhe der zu leistenden Beiträge. M.	Pf.
1	Oels	297	29	70	217	18	49
2	Bernstadt	154	15	40	121	10	31
3	Hundsfeld	86	8	60	126	10	74
4	Juliusburg	33	3	30	22	1	87
5	Allerheiligen Gem.	5	—	50	40	3	40
6	„ Gut	35	3	50	143	12	19
7	Bartkerey, Gem.	16	1	60	79	6	73
8	„ Gut	2	—	20	8	—	68
9	Baruthe, Gem.	—	—	—	—	—	—
10	Vorstadt Bernstadt, Gem.	9	—	90	52	4	43
11	„ Gut	26	2	60	108	9	20
12	Bogschütz, Gem.	124	12	40	370	31	53
13	„ Gut	25	2	50	75	6	39
14	Bohrau, Gem.	37	3	70	155	13	21
15	„ Gut	23	2	30	120	10	23
16	Briese, Gem.	53	5	30	242	20	62
17	„ Gut	34	3	40	135	11	50
18	Buchwald Gem.	155	15	50	626	53	34
19	„ Gut	80	8	—	265	22	58
20	Buchwald, fr. Antheil, Gut	25	2	50	68	5	79
21	Bukowintke, Gem.	20	2	—	97	8	27
22	„ Gut	1	—	10	3	—	26
23	Buselwitz, Gem.	10	1	—	55	4	69
24	„ Gut	33	3	30	128	10	91
25	Carlsburg, Gem.	4	—	40	37	3	15
26	„ Gut	22	2	20	88	7	50
27	Crompusch, Gem.	5	—	50	29	2	47
28	„ Gut	13	1	30	87	7	41
29	Cronendorf, Gem.	17	1	70	83	7	07
30	Cunersdorf, Gem.	79	7	90	406	34	60
31	„ Gut	61	6	10	136	11	59
32	Cunzendorf, Gem.	26	2	60	141	12	01
33	„ Gut	16	1	60	66	5	62
34	Dammer, Gem.	93	9	30	377	32	12
35	Dobrischau, Gem.	13	1	30	47	4	01
36	„ Gut	24	2	40	127	10	82
37	Döberle, Gem.	8	—	80	39	3	32
38	„ Gut	16	1	60	18	1	53
39	Dörndorf, Gem.	15	1	50	79	6	73
40	„ Gut	35	3	50	115	9	80
41	Domatschine Gem.	23	2	30	105	8	95
42	„ Gut	18	1	80	92	7	84
43	Eichenhof, Gut	16	1	60	26	2	22
44	Eichgrund, Gem.	9	—	90	15	1	28
45	„ Gut	—	—	—	—	—	—
46	Ellguth-, Alt-, Gem.	29	2	90	134	11	42
47	„ Nieder-, Gut }	73	7	30	430	36	64
48	„ Ober-, Gut }						
49	„ Fürsten-, Gem.	53	5	30	268	22	84
50	„ „ Gut	43	4	30	209	17	81
51	„ Groß-, Gem.	57	5	70	180	15	34
52	„ „ Gut	23	2	30	132	11	25
53	„ Klein-, Gem.	82	8	20	514	43	80
54	„ „ Gut	14	1	40	103	8	77
55	„ Neu-, Gem.	11	1	10	89	7	58
56	Galbitz, Gem.	57	5	70	229	19	46
57	„ Gut	26	2	60	150	12	78
58	Gimmel, Gem.	49	4	90	182	15	51
59	„ Gut	44	4	40	205	17	47
60	Görlitz Gem.	24	2	40	58	4	94
61	„ Gut	23	2	30	85	7	24
62	Groß-Graben Gem.	93	9	30	472	40	22
63	„ Gut	29	2	90	108	9	20
64	Grüneiche Gem.	6	—	60	18	1	53
65	„ Gut	3	—	30	12	1	02
66	Grüttenberg, Gem.	2	—	20	32	2	72
67	„ Gut	59	5	90	136	11	59
68	Gutwohne, Gem.	102	10	20	356	30	33
69	„ Gut	64	6	40	286	24	37
70	Hönigern, Gem.	20	2	—	89	7	60
71	„ Gut	62	6	20	58	4	94
72	Hundsfeld, Gut	25	2	50	129	10	99
73	Jackschönau Gem.	14	1	40	71	6	05
74	„ Gut	21	2	10	99	8	44
75	Jäntschdorf, Gem.	23	2	30	82	6	99
76	„ Gut	56	5	60	183	15	59
77	Jenkwitz, Gem.	102	10	20	388	33	06
78	Juliusburg, Dorf, Gem.	42	4	20	134	11	42
79	„ Gut	29	2	90	175	14	91
80	Kaltvorwerk, Gem.	5	—	50	63	5	37
81	„ Gut	15	1	50	54	4	60
82	Korschlitz, Gem.	69	6	90	272	23	18
83	„ Gut	58	5	30	321	27	35
84	Kraschen, Gem.	56	5	60	297	25	31
85	„ Gut	36	3	60	167	14	23
86	Kritschen, Gem.	43	4	30	241	20	54
87	„ Gut	22	2	20	117	9	97
88	Kurzwitz, Gem.	4	—	40	14	1	19
89	„ Gut	17	1	70	88	7	50
90	Lampersdorf Gem.	19	1	90	157	13	38
91	„ Gut	55	5	50	299	25	48
92	Langenhof, Gem.	25	2	50	158	13	46
93	„ Gut	40	4	—	191	16	28
94	Langewiese, Gem.	72	7	20	234	19	94
95	Laudsky, Gem.	14	1	40	62	5	28
96	„ Gut	23	2	30	105	8	95
97	Leuchten, Gem.	62	6	20	205	17	47
98	Loischwitz, Gem.	4	—	40	29	2	47
99	„ Gut	35	3	50	119	10	14
100	Ludwigsdorf, Gem.	63	6	30	193	16	45
101	„ Gut	30	3	—	169	14	40
102	Maliers, Gem.	40	4	—	135	11	50
103	Medlitz, Gem.	9	—	90	48	4	09
104	„ Gut	—	—	—	—	—	—
105	Mirkau, Gem.	41	4	10	145	12	36
106	Mühlatschütz, Klein- Gem.	13	1	30	143	12	19
107	„ „ Gut	—	—	—	1	—	08
108	„ Mittel- Gem.	40	4	—	135	11	50
109	„ „ Gut	16	1	60	144	12	27
110	„ Nieder- und Ober- Gem.	23	2	30	151	12	87
111	„ Nieder- und Ober- Gut	30	3	—	155	13	21
112	Mühlwitz, Nieder- Gem.	48	4	80	190	16	19
113	„ „ Gut	44	4	40	92	7	84
114	„ Ober- Gem.	40	4	—	188	16	02
115	„ „ Gut	20	2	—	140	11	93
116	Nauke, Gem.	6	—	60	38	3	24
117	„ Gut	25	2	50	134	11	42
118	Netsche, Gem.	63	6	30	211	17	98
119	„ Gut	56	5	60	189	16	10
120	Neudorf b. Bernstadt, Gem.	21	2	10	96	8	18
121	„ „ Gut	16	1	60	130	11	08
122	„ b. Juliusburg Gem.	6	—	60	32	2	73
123	„ „ Gut	16	1	60	101	8	61
124	Neuhaus, Gem.	6	—	60	24	2	05
125	„ Gut	6	—	60	101	8	61
126	Neuhof b. Naake, Gem.	1	—	10	31	2	64
127	„ „ Gut	—	—	—	—	—	—
128	„ b. Wiesegrade Gem.	3	—	30	20	1	70

Lfd. Nr.	Namen der Stadt- bezw. Gemeinde- und Gutsbezirke.	Zahl der vorhandenen Pferde.	Höhe der zu leistenden Beiträge. M.	Pf.	Zahl der vorhandenen Rindviehstücke.	Höhe der zu leistenden Beiträge. M.	Pf.
129	Neuhof b. Wiesegrade Gut	10	1	—	57	4	86
130	Neuvorwerk, Gut	18	1	80	92	7	84
131	Oels Klein- Gem.	37	3	70	198	16	87
132	„ „ Gut	39	3	90	50	4	26
133	„ Schloß Gut	8	—	80	—	—	—
134	Oppeln und Neugarten, Gut	20	2	—	76	6	48
135	Ostrowine, Gem.	17	1	70	108	9	20
136	„ Gut	20	2	—	107	9	12
137	Pangau, Gem.	53	5	30	232	19	77
138	„ Gut	57	5	70	317	27	01
139	Patschkey, Gem.	26	2	60	168	14	32
140	„ Gut	2	—	20	11	—	94
141	Peterwitz Klein-, Gem.	38	3	80	123	10	48
142	Peuke, Gem.	28	2	80	144	12	27
143	„ Gut	36	3	60	161	13	72
144	Pischkawe, Gem.	12	1	20	45	3	83
145	„ Gut	39	3	90	100	8	52
146	Pontwitz, Gem.	74	7	40	244	20	79
147	„ Gut	80	8	—	302	25	73
148	Postelwitz, Gem.	44	4	40	187	15	93
149	„ Gut	35	3	50	226	19	26
150	Prietzen Nieder-, Gem.	19	1	90	85	7	24
151	„ „ Gut	20	2	—	170	14	49
152	„ Ober- Gem.	37	3	70	185	15	76
153	„ „ Gut	28	2	80	106	9	03
154	Pühlau, Gem.	21	2	10	87	7	41
155	„ Gut	36	3	60	144	12	27
156	Raake, Gem.	14	1	40	49	4	18
157	„ Gut	34	3	40	70	5	97
158	Rathe, Gem.	68	6	80	213	18	15
159	„ Gut	23	2	30	129	10	99
160	Reesewitz, Gem.	47	4	70	181	15	42
161	„ Gut	28	2	80	156	13	29
162	Rotherinne, Gem.	4	—	40	36	3	07
163	„ Gut	3	—	30	16	1	36
164	Sacrau, Gem.	59	5	90	81	6	90
165	„ Gut	22	2	20	130	11	08
166	Sadewitz, Gem.	99	9	90	335	28	55
167	Schickerwitz, Gem.	4	—	40	23	1	96
168	„ Gut	34	3	40	148	12	61
169	Schleibitz, Gem.	28	2	80	153	13	04
170	„ Gut	31	3	10	123	10	48
171	Schmarse, Gem.	66	6	60	271	23	09
172	„ Gut	42	4	20	122	10	40
173	Schmollen Neu-, Gem.	30	3	—	252	21	47
174	„ Nieder- Gem.	6	—	60	54	4	60
175	„ „ Gut	33	3	30	53	4	52
176	„ Ober- Gem.	130	13	—	447	38	09
177	„ „ Gut	17	1	70	68	5	79
178	Schmoltschütz, Gut	36	3	60	116	9	88
179	Schönau, Gem.	34	3	40	131	11	16
180	„ Nieder- Gut	38	3	80	157	13	38
181	„ Ober- Gut	17	1	70	145	12	36
182	Schützendorf, Gem.	10	1	—	46	3	92
183	„ Gut	25	2	50	103	8	78
184	Schwierse, Gem.	19	1	90	73	6	22
185	„ Gut	34	3	40	175	14	91
186	Schwundnig, Gem.	5	—	50	34	2	90
187	„ Gut	3	—	30	86	7	33
188	Sechskiefern, Gem.	12	1	20	66	5	62
189	„ Gut	—	—	—	—	—	—
190	Sibyllenort, Gem.	23	2	30	34	2	90
191	„ Gut	37	3	70	83	7	07
192	Spahlitz, Gem.	54	5	40	231	19	68
193	„ Gut	39	3	90	186	15	85
194	Stampen, Gem.	84	8	40	292	24	88
195	„ Gut	55	5	50	227	19	34
196	Stein, Gem.	37	3	70	125	10	65
197	„ Gut	44	4	40	177	15	08
198	Strehlitz, Gem.	68	6	80	295	25	14
199	„ Gut	26	2	60	94	8	01
200	Stronn, Gem.	72	7	20	294	25	05
201	„ Gut	40	4	—	184	15	68
202	Süßwinkel, Gem.	10	1	—	120	10	23
203	„ Gut	54	5	40	126	10	74
204	Tschertwitz, Gem.	5	—	50	29	2	47
205	„ Gut	17	1	70	56	4	77
206	Ulbersdorf, Gem.	35	3	50	133	11	33
207	„ Gut	56	5	60	154	13	12
208	Vielguth, Gem.	55	5	50	424	36	13
209	„ Gut	51	5	10	209	17	81
210	Vogelgesang, Gem.	17	1	70	114	9	71
211	„ Gut	—	—	—	—	—	—
212	Wabnitz, Gem.	67	6	70	258	21	98
213	„ Nieder-, Gut	54	5	40	139	11	84
214	„ Ober-, Gut	17	1	70	126	10	74
215	Weidenbach, Gem.	8	—	80	76	6	48
216	„ Gut	55	5	50	112	9	54
217	Weigelsdorf Groß, Gem.	119	11	90	414	35	28
218	„ „ Gut	24	2	40	68	5	79
219	„ Klein-, Gem.	9	—	90	19	1	62
220	„ „ Gut	6	—	60	97	8	27
221	Weißensee, Gem.	31	3	10	104	8	86
222	„ Gut	2	—	20	11	—	94
223	Wiesegrade, Gem.	7	—	70	41	3	49
224	„ Gut	18	1	85	156	13	29
225	Wildschütz, Gem.	28	2	80	80	6	82
226	„ Gut	26	2	60	140	11	93
227	Wilhelminenort, Gem.	25	2	50	194	16	53
228	„ Gut	52	5	20	224	19	09
229	Woitsdorf, Gem.	74	7	40	311	26	50
230	„ Gut	49	4	90	262	22	33
231	Würtemberg, Gem.	6	—	60	23	1	96
232	„ Gut	20	2	—	122	10	40
233	Zantoch, Gem	22	2	20	132	11	25
234	„ Gut	25	2	50	173	14	74
235	Zessel, Gem.	24	2	40	95	8	10
236	„ Gut	71	7	10	186	15	85
237	Ziegelhof, Gem.	10	1	—	63	5	37
238	„ Gut	1	—	10	1	—	08
239	Zöllnig Groß-, Gem.	136	13	60	502	42	78
240	„ Klein-, Gem.	94	9	40	467	39	79
241	Zucklau, Gem.	69	6	90	224	19	09
242	„ Gut	21	2	10	67	5	71

Nr. 346. Breslau, den 30. Juli 1901.

Landespolizeiliche Anordnung.

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche ordne ich hierdurch auf Grund des § 1 der Bundesraths-Instruktion vom 27. Juni 1895 (R. G.-Bl. 1895, S. 357) gemäß § 20 Absatz 1 des Reichsviehseuchengesetzes vom $\frac{28. \text{ Juni } 1880}{1. \text{ Mai } 1894}$ (R. G.-B. $\frac{1880 \text{ S. } 158 \text{ ff.}}{1894 \text{ S. } 409 \text{ ff.}}$) und auf Veranlassung des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domainen und Forsten Folgendes an:

§ 1. Die künstliche Uebertragung des Ansteckungsstoffs der Maul- und Klauenseuche auf Thiere, die sich nicht in einem Seuchengehöfte befinden, ist verboten.

§ 2. Ausnahmsweise darf die Genehmigung zur künstlichen Ansteckung solcher Thiere (§ 1) von dem Landrathe ertheilt werden, wenn nach dem schriftlichen Gutachten des beamteten Thierarztes die Weiterverbreitung der Seuche nach den örtlichen Verhältnissen ausgeschlossen erscheint und deshalb eine Schädigung der umliegenden Betriebe nicht zu fürchten ist.

§ 3. Künstlich angesteckte Thiere sind vom Zeitpunkte der Ansteckung ab, ohne Rücksicht darauf, ob Erscheinungen der Seuche wahrnehmbar sind oder nicht, den seuchekranken Thieren gleich zu behandeln. (§ 59 der Bundesraths-Instruktion.)

§ 4. Wenn die künstlich angesteckten Thiere nicht erkranken, so sind die Gehöfts- oder Stallsperre und die sonstigen Schutzmaßregeln so lange aufrecht zu erhalten, bis die Unverdächtigkeit der Thiere durch den beamteten Thierarzt festgestellt ist und die zur Unterbringung benutzten Stallräume nach § 67 der Bundesraths-Instruktion desinficirt sind. Die Desinfektion ist auch dann erforderlich, wenn die Seuche bei keinem der angesteckten Thiere zum Ausbruch gekommen ist, weil der ihnen einverleibte Ansteckungsstoff mit den Abgängen und dem Speichel zum Theil wieder ausgeschieden wird und die Stallungen verunreinigt.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen unterliegen, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen, insbesondere nach § 328 des Reichs-Strafgesetzbuches, eine höhere Strafe verwirkt ist, den Strafvorschriften § 66, Ziffer 4 des Reichsviehseuchengesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880.}}{\text{1. Mai 1894.}}$

§ 6. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungs-Amtsblatte in Kraft.

Der Regierungs-Präsident
Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath.
gez. Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Oels, den 20. August 1901.

Vorstehende Anordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, etwaige Uebertretungen bei mir zur Anzeige zu bringen.

Nr. 347. Oels, den 22. August 1901.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 21. Mai d. J. — Kreisblatt Stück 21 Nr. 205 — bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß die Kreisabgaben an den Steuertagen des kommenden Monats in derselben Höhe erhoben werden wie im Monat Juni.

Ein Ausgleich wird erst nach Veröffentlichung der Repartition bei Ablieferung der 3. Rate der Kreisabgaben im Dezember cr. erfolgen.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V.
Kallmann.

Nr. 348. Oels, den 19. August 1901.

Nachweisung

der Vorsitzenden der Gesellenprüfungsausschüsse bei den Innungen des Kreises Oels.

Lfd. Nr.	Der Innung Name.	Sitz.	Name und Wohnort des Vorsitzenden.
1.	2.	3.	4.
1.	Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung	Oels.	Obermeister Jul. Schikore in Oels.
2.	Bäcker- und Conditor-Innung	"	Obermeister Carl Müller in Oels.
3.	Feuerarbeiter-Innung	"	Schlossermeister Carl Richter in Oels.
4.	Fleischer-Innung	"	Fleischermeister Herm. Dittrich in Oels.
5.	Schneider-Innung	"	Obermeister W. Parsiegla in Oels.
6.	Schuhmacher-Innung	"	Schuhmachermeister Rob. Neumann in Oels.
7.	Stellmacher-Innung	"	Obermeister Rob. Kurtz in Oels.
8.	Tischler-Innung	"	Tischlermeister W. Wiesner in Oels.
9.	Maurer-, Zimmerer- und Steinmetz-Innung	"	Obermeister R. Heinze in Oels.
10.	Maler- und Lackierer-Innung	"	Obermeister Jul. Quitt in Oels.
11.	Sattler-Innung	"	Obermeister A. Boblest in Oels.
12.	Bäcker-, Conditor- und Pfefferküchler-Innung	Bernstadt.	Obermeister C. Stortz in Bernstadt.
13.	Sattler- und Riemer-Innung	"	Obermeister Th. Hoffmann in Bernstadt.
14.	Schmiede-, Schlosser-, Stellmacher- und Nagelschmied-Innung	"	Obermeister M. Häusler in Bernstadt.
15.	Fleischer-Innung	"	Obermeister Rob. Roy jun. in Bernstadt.
16.	Schneider- und Kürschner-Innung	"	Obermeister Ad. Schneider in Bernstadt.
17.	Tischler-, Böttcher-, Korbmacher- und Drechsler-Innung	"	Obermeister W. Häusler in Bernstadt.
18.	Schuhmacher-Innung	"	Obermeister A. Teichert in Bernstadt.
19.	Schmiede- und Schlosser-Innung	Juliusburg.	Obermeister C. Kiesewetter in Juliusburg.
20.	Fleischer-Innung	"	Fleischermeister W. Lache in Gutwohne.
21.	Müller-Innung	Spahlitz.	Obermeister Günther in Döberle.

Nr. 349. Oels, den 14. August 1901.

Statut
für den Gesammt-Wegebau-Verband Wildschütz.

§ 1.

Die Gemeinde Wildschütz bildet mit dem Gutsbezirk Wildschütz zur Wahrnehmung der dortigen Chausseebau-Angelegenheiten, sowie zur Pflasterung von Dorfstraßen einen Wegebau-Verband mit dem Sitze in Wildschütz und der Bezeichnung „Gesammt-Wegebau-Verband Wildschütz".

§ 2.

An erster Stelle ist die Herbeiführung eines chausseemäßigen Ausbaues der Straße Hundsfeld—Görlitz—Ostausgang-Wildschütz ins Auge gefaßt.

Nebst zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 34 des Oelser Kreisblattes.

§ 3.

Von dem Verbande wahrzunehmende Angelegenheiten sind alle diejenigen Geschäfte, welche den Wegebau-Verbänden gemäß § 13 ff. Titel 15 Theil II. des Allgemeinen Landrechts, des Wegereglements für die Provinz Schlesien vom 11. Januar 1757 und der Wege-Polizeiverordnung vom 28. Juni 1858 zugewiesen oder in Berücksichtigung der herkömmlichen Leistung bisher ausgeführt worden sind.

§ 4.

Die baaren Kosten für Wegebau und Unterhaltung werden von dem zum Verbande gehörigen Gutsbezirk und von der Gemeinde so aufgebracht, daß der Gutsbezirk 7/10, der Gemeindebezirk 3/10 der Kosten zu tragen hat. In dem Gemeindebezirk selbst werden die Kosten nach Maßgabe sämmtlicher Steuern vertheilt.

§ 5.

Die Vertretung des Gesammt-Wegebau-Verbandes erfolgt durch den Verbands-Ausschuß, welcher besteht

a. aus zwei Abgeordneten der Gemeinde Wildschütz,
b. dem Besitzer des selbstständigen Gutsbezirks Wildschütz mit der Berechtigung drei Stimmen zu führen und sich in der Ausübung dieses Stimmrechtes vertreten zu lassen.

§ 6.

In den Fällen des § 124 zu 1, 2, 4 und § 126 der Landgemeindeordnung wird eventuell der Gutsbezirk im Verbands-Ausschuß durch den stellvertretenden Gutsvorsteher vertreten.

§ 7.

Abgeordnete der Gemeinde sind der jeweilige Gemeinde-Vorsteher und erste Schöffe. Die etwa Ausscheidenden bleiben bis zum Eintritt der Neugewählten in Thätigkeit.

§ 8.

Der Verbandsausschuß wählt aus seiner Mitte den Verbands-Vorsteher und einen Stellvertreter auf die Zeit von 6 Jahren, nach der für die Wahl eines Gemeindevorstehers geltenden Vorschrift, (§ 76 ff. Landgemeindordnung), mit der Maßgabe, hinsichtlich des § 77 a. a. O., daß der Verbands-Ausschuß aus seiner Mitte einen Wahlvorsteher wählt, und von der Wahl zweier Beisitzer Abstand nehmen kann. Die Wahl kann nur auf solche Personen gelenkt werden, bei welchen die Voraussetzung zur Uebernahme des Amtes als Gemeinde- resp. Gutsvorsteher vorliegt.

§ 9.

Der Verbands-Ausschuß versammelt sich in dem vom Vorsitzenden zu bestimmenden Lokal, innerhalb des Wahlbezirks, so oft er vom Vorsitzenden in ortsüblicher Weise einberufen wird. Der Vorsitzende ist zur Einberufung verpflichtet, sofern dies der Gemeinde- oder Gutsvorsteher verlangt. Die Gesammtvertretung des Gesammt-Wegebau-Verbandes beschließt über die gestellten Anträge nach Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Wahlen finden die Bestimmungen der §§ 76 und folgender der Landgemeindeordnung Anwendung.

§ 10.

Dem Verbandsausschuß stehen in Beziehung auf die Verwaltung der Verbandsangelegenheiten die Rechte der Gemeindeversammlung, dem Vorsitzenden derselben aber die Rechte des Gemeindevorstehers zu. Der Vorsitzende bringt die Beschlüsse zur Ausführung und führt unter seiner Unterschrift die laufende Correspondenz. Er vertritt den Gesammt-Wegebau-Verband nach außen. Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Dritte berbinden sollen, müssen von dem Vorsteher und einem von dem Verbands-Ausschuß bestimmten zweiten Mitgliede des Ausschusses unterschrieben sein.

§ 11.

In Bezug auf Hand- und Gespanndienste bleibt es bei der ortsüblichen Gewohnheit. Die Gespanne stellt das Dominium, den Handdienst leistet die Gemeinde.

§ 12.

Abänderungen des vorstehenden Statuts, welche vom Verbands-Ausschusse beschlossen werden, bedürfen der Genehmigung des Kreis-Ausschusses.

Wildschütz, den 19. Mai 1901.

Der Gutsinhaber.
Graf Pfeil.

Der Gemeinde-Vorstand.

Obige Satzungen wurden mit 20 gegen 1 Stimme von der Gemeinde-Versammlung angenommen.

Klose. Barnofsky. Rupprecht. Weiß. Kluge.

Vorstehendes Statut wird hiermit genehmigt.

Oels, den 1. Juni 1901.

Der Kreis-Ausschuß.
Graf Kospoth.

Fels. Rumbaum. Kallmann. von Moßner.

Der Königliche Landrath.

J. V.:

Wallossek, Kreissekretär.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Namslau, den 14. August 1901.

Der am 28. d. Mts. in Namslau anstehende Viehmarkt findet statt.

Der Auftrieb und die Auffuhr von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen aus verseuchten und gesperrten Ortschaften anderer Kreise, sowie aus Ortschaften des hiesigen Kreises, welche bis dahin verseucht und gesperrt sein sollten, ist jedoch verboten.

Der Königliche Landrath.
J. V.:
gez.: von Türcke, Regierungs-Assessor.

Netsche, den 19. August 1901.

Der Rothlauf im Gehöft der Wittwe Laschinski zu Ludwigsdorf ist erloschen und die Sperre aufgehoben. Festgestellt ist Rothlauf unter dem Schweinebestande der Gutsbesitzerin Kille zu Ludwigsdorf und sind Sperr- und Schutzmaßregeln angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
gez.: H. Grove.

Breslau I., 5. August 1901.

Bekanntmachung.

Ein Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Kreisstraße von Ober-Alt-Ellguth nach Bahnhof Gimmel und am Communikationsweg Pontwitz—Stronn, sowie an der Kreisstraße Stronn—Oels liegt beim Kaiserl. Postamt in Oels (Schl.) aus.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Rohde.

Oelser Sterbekassen-Verein.

Sonntag, den 8. September 1901,
Nachmittags 3 Uhr,
in der Winkler'schen Brauerei, Breslauerstraße.

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung pro 1900 und Antrag auf Ertheilung der Decharge.
3. Feststellung des Etats für 1901.
4. Antrag auf Verschmelzung des alten mit dem neuen Versicherungsbestande.
5. Bewilligung von 300 Mark zur Vornahme der Prüfung der rechnerischen Unterlagen.
6. Vorstandswahl Es scheidet 1/3 aus:
   von den Vorstehern: der Schriftführer Hofbuchdruckereibesitzer Kappner;
   von den Stellvertretern: stellvertretender Kassierer Drechslermeister Anders;
   von den Beisitzern: Klempnermeister Reinhold Schaffner.
   Die Wiederwahl der Ausscheidenden ist statthaft.
7. Wahl der Rechnungs-Revisions-Commission.
8. Mittheilungen und Anträge

Oels, den 13. August 1901.

Der Vorstand.
Fuhr, Vorsitzender.

An- und Abmeldebescheinigungen
sind in der A. Ludwig'schen Hofbuchdruckerei in Oels stets vorräthig.

Zur Jagd

empfehle ich mein Lager in

fertigen Jagdpatronen,

mit [redacted] rauchlosem [redacted] und [redacted] Schwarzpulver [redacted] geladen,

Patronenhülsen,

sowie

sämmtliche Munition und Jagdartikel.

Franz Krause.

Telephon Nr. 10.

Hodurek's Morteïn

das anerkannt wirksamste Insektenvertilgungsmittel (der Nachahmung wegen auch „**Cometin**" genannt), Kennzeichen **Comet und rother Querstreifen**, ist käuflich in **Oels** bei **H. Siebeneicher, Hentschel & Pavel, Emil Gimmler, O. Jffländer, Herm. Tiesler, Wilh. Maeker.**

Plakate

über den Verkauf von denaturirtem Spiritus
sind in der A. Ludwig'schen Hofbuchdruckerei in Oels zu haben.

Kirchliche Nachrichten.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis.

Gottesdienste in der Schloßkirche zu Oels.

*) Frühgottesdienst 6 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pastor Biehler.

*) Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Warm aus Breslau.

Beichte früh 1/2 9 Uhr: Herr Pastor Biehler.

Wochengottesdienst:

Donnerstag, den 29. August, 8 1/2 Uhr: Herr Pastor Kähler.

Beichte früh 8 1/4 Uhr: Herr Pastor Kähler.

Amtswoche:

1. für Taufen und Trauungen: Herr Pastor Schmidt, vertreten durch die hiesigen Geistlichen.
2. für Beerdigungen aus der Stadt: Herr Superintendent Ueberschär.
3. für Beerdigungen vom Lande: Herr Pastor Biehler.

*) Kollekte für das Taubstummen-Institut in Breslau

Allein-Engros-Verkauf

für die Stadt Oels und Umgebung eines mit D. R.-Patent versehenen großen Massenartikels (sehr praktische Neuheit) an tüchtige Kraft sofort zu vergeben Einige 100 Mark erforderlich. Offerten umgehend erbeten unter Chiffre **A. 4602** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Jede Dame wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: **Steckenpferd,**
à St. 50 Pf. bei: **R. Kegler.**

Marktpreis der Stadt Oels
vom 17. August 1901.

Weizen, gelb . . .	18	—	17	40	16	50
Roggen	14	50	14	—	13	60
Gerste	14	90	14	50	14	—
Hafer, neu	13	20	12	80	12	40
Erbsen	25	—	—	—	20	—
Kartoffeln, neue . .	4	—	—	—	3	20
Heu	7	80	—	—	7	—
Stroh (100 Kilogr.)	7	—	—	—	6	40